



Neue Mercedes E-Klasse

# Begabten-Förde

**Mercedes** bringt Ende 2008 **die neue E-Klasse**. Und die soll mit solider Technik Qualitäts-Probleme endgültig vergessen machen.

**F**ür Mercedes ist die nächste E-Klasse eine Übung, die in jedem Fall gelingen muss. Zum einen handelt es sich um das Volumensmodell im Portfolio, zum anderen gilt es die Image-Schrammen, die durch Qualitätsprobleme in den vergangenen Jahren entstanden waren, auszubügeln.

**Für Ärger sorgte** vor allem die elektronische SBC-Bremse, von dieser trennt sich Mercedes jedoch nicht erst Ende 2008 mit Erscheinen der neuen Generation, sie wird bereits im Rahmen des Baurei-

hen-Facelifts im kommenden Sommer eliminiert. Am markanten Vieraugen-Gesicht hält Mercedes auf jeden Fall fest, der nächste E mit der werk-internen Bezeichnung W 212 wird nicht wie die aktuelle S-Klasse mit einteiligen Front-Scheinwerfern, sondern wie gehabt mit vier getrennten Leuchten vorgefahren.

Der Radstand des 4,8-Meter-Fahrzeugs soll um rund zwei Zentimeter wachsen, was den Fondpassagieren in Verbindung mit einem neu gestalteten Innenraum eine Schuhnummer mehr Platz bietet.

Auch fahrwerks-technisch bleibt Mercedes beim ausgereiften Konzept der aktuellen E-Generation, aus Gewichtsgründen soll aber an der vorderen Mehrlenkerachse und der Raumlener-Hinterachse mehr Aluminium zum Einsatz kommen – eine Luftfederung wird wie gehabt als Extra zur Auswahl stehen. Apropos Extra: Die Allrad-Modelle (4MATIC) werden künftig nicht mehr bei Magna Steyr produziert, sondern in den deutschen Stammwerken.

**In Sachen Innenraum** hüllt sich Mercedes noch in

Schweigen, als ziemlich sich gilt, dass das Comand-Bedien-System mit Zentralknopf an der neuen S-Klasse auch in die E-Klasse Jahrgang 2008 Verwendung findet. Und w schon beim Flaggschiff werde auch hier Primär-Funktionen per Tastendruck direkt aufrufbar sein.

Bei der Sicherheitsausstattung lässt sich Mercedes w gewohnt nicht lumpen, und auch hier ist die S-Klasse Vorbild: Pre-Safe (bei Unfallgefahr werden die Gurte gestrafft und die Scheiben automatisch geschlossen) hält ebenso Einzug in die E-Klasse wie die radar-gestützte Abstandsregelung namens Distronic. Darüber hinaus wird die Luftsack-Bestückung mit Knieairbags komplettiert.

Text: Gregor M. Wölkner, Computer-Redaktionen: Christian Schaffner/MP, Fotos: Werk



Zeitlose Noblesse, wieder mit Vieraugen-Gesicht: Die neue Mercedes E-Klasse kommt Ende 2008



**BLUETEC**

Mit der Zauberformel „Bluetec“ schafft Mercedes strengste Abgaslimits und will dem Diesel auf dem US-Markt zum Durchbruch verhelfen



Soll auch bei der neuen E-Klasse zum Einsatz kommen: zentrales Bedien-System à la S-Klasse

der Spitze rangiert der E 63 AMG mit 6,3-Liter-V8 und mehr als 500 PS.

Dieselseitig kommen die bekannten V6-Versionen E 280 CDI und E 320 CDI sowie der V8-CDI mit 314 PS zum Zug. Als Antwort auf den BMW 535d arbeitet Mercedes übrigens an einem Sechszylinder-CDI mit Dreifach-Turbo und 290 PS.

Um dem Thema Selbstzünder auch auf dem US-Markt zum Durchbruch zu verhelfen, ziehen die Stuttgarter die Zauberformel „Bluetec“ aus dem Köcher. Hier wird bei der Nachbehandlung der Abgase Harnstoff

zugesetzt, womit gesundheitsgefährdende Emissions-Bestandteile auf ein Minimum sinken.

Ein Jahr nach Erscheinen der Limousine kommt übrigens die Kombi-Variante der E-Klasse auf den Markt, die traditionell T-Modell genannte Rucksack-Version wird in Sachen Laderaumvolumen wieder Klassen-Bestwert markieren: Je nach Stellung der Fondlehnen sollen 700 bis 2000 Liter Fassungsvermögen bereit stehen. Und bei der Designsprache wird der Luxus-Laster in einigen Details die formatfüllende R-Klasse zitieren. ◀

**Nächste Generation E-Klasse:** fließende Linien, ausgewogene Proportionen, reichhaltige Antriebspalette



## Personen

Führungswechsel bei Mercedes-Benz Österreich: Der 42jährige **Bernhard Denk** folgt **Peter Leißing**, der mit Jahresbeginn seine Funktion als Geschäftsführer zurücklegte und in den Aufsichtsrat wechselte. Leißing ist seit 44 Jahren für Mercedes tätig, seine Funktion als Sprecher des Arbeitskreises der österreichischen Automobilimporteure wird er weiter ausüben.



B. Denk



P. Leißing

## Zitate

„Diesel und Porsche passen nicht zusammen.“

Porsche-Vetriebsvorstand **Hans Riedel** zerstreut Hoffnungen (beziehungsweise Befürchtungen), dass ein Diesel-Cayenne auf den Markt kommt.

„Die Getränkehalter wurden um 12 Prozent näher an den Passagieren platziert.“

Aus dem offiziellen Presstext zum neuen Toyota Yaris.

## Kurioses



**Schlamm aus der Sprayflasche.** Klingt nach einem dummen Faschingscherz, ist aber Realität. Wozu? Damit der Geländewagen nach einem Besuch in der Waschstraße schleunigst wieder nach verwegenen Offroad-Fahrten aussieht. Wie nicht anders zu erwarten, kommt diese Idee aus Amerika.